

14.10.2017

Erkundung der Radwegsituation in Halstenbek

Vorbemerkung

Die Situation der Radwege in Halstenbek entspricht nicht den Erfordernissen der heutigen Zeit: Zu eng, zu gefährlich, verwahrlost oder nicht vorhanden. Eine Gruppe interessierter Halstenbeker Radfahrer*innen hat im Laufe des September 2017 drei Erkundungstouren unternommen und anschließend eine erste Mängel- und zugleich Vorschlagsliste zusammengestellt. Ziel ist es, in direkten Gesprächen mit der Verwaltung oder über die zuständigen Ausschüsse der Gemeindevertretung auf eine Verbesserung der Situation, insbesondere auch in Fragen der Sicherheit für den Radfahrverkehr, hinzuwirken. Manche der Vorschläge (wie z.B. das Entfernen unangemessener Verkehrsschilder) erfordern kaum Kosten, andere sprengen bei weitem den bisher in den jährlichen Haushaltsplänen vorgesehenen Finanzrahmen von ganzen 40.000 € für die Unterhaltung von Fuß- und Radwegen in Halstenbek.

Bisherige Aktionen in Einzelnen

Die nachfolgende Mängel- und Vorschlagsliste beruht auf

- drei Erkundungstouren per Fahrrad, durchgeführt
 - am 05.09.2017 von 10:00 bis 11:30 Uhr (im Ort),
 - am 12.09.2017 von 10:00 bis 11:15 Uhr (entlang der Dockenhudener Chaussee) und
 - am 19.09.2017 von 10:00 bis 11:30 Uhr (nach Krupunder und zurück), sowie
- zwei Auswertungssitzungen, am 26.09. und am 10.10.2017.

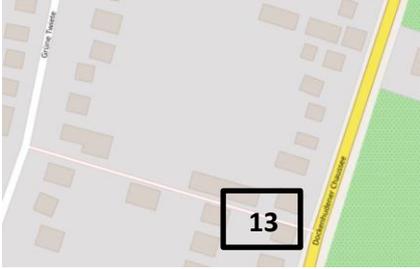
Teilnehmer*innen waren:

- Ulf Brüggmann (ADFC Pinneberg)(05.09. Teilstrecke),
- Heinz Förster (ADFC Pinneberg)(05.09. +19.09. +26.09. +10.10.),
- Gudrun Gabriel-Schröder (10.10.)
- Geerd Klockmann (26.09.),
- Hildegard Krüger (Bauausschuss, SPD-Fraktion)(05.09. +12.09. +19.09. +26.09. +10.10.),
- Ursel Lühr (19.09. Teilstrecke),
- Wiebke Themann (Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport, SPD-Fraktion)(19.09.)
- Therese Wiethoff (05.09. +12.09.),
- Horst Wilutzki (ADFC Pinneberg)(19.9. Teilstrecke +26.09. +10.10.),
- Karl Witte (Bauausschuss, SPD-Fraktion)(05.09. +12.09. +19.09. +26.09. +10.10.),
- Leo Wolfram (Vors. des SPD Ortsvereins)(05.09. +12.09. +19.09 Teilstrecke +10.10.),

Mängel- und Vorschlagsliste

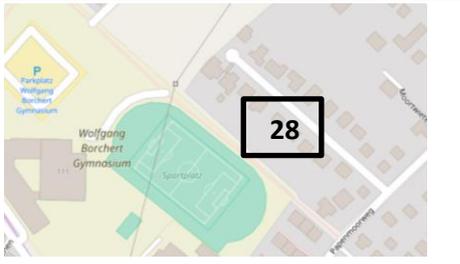
| Erkundungstour vom 05.09.2017 | |
|---|--|
| <p>1. Hartkirchener Chaussee (Westseite) zwischen Neuer Weg und Bartelstraße: Ausgeschildert als Gemeinsamer Fuß- und Radweg in beide Richtungen; dafür aber zu schmal.</p> <p>Vorschlag: Verbreitern oder in reinen Fußweg umwandeln (d.h. Beschilderung entfernen), zumindest aber die Nutzung in Nordrichtung (= Linksverkehr) aufheben.</p> |  |
| <p>2. Das unter (1.) angesprochene Problem gilt insbesondere im Bereich zwischen Neuer Weg und Elisabeth-Miller-Weg, wo der kombinierte Fuß- und Radweg zwischen Altersheim und Bushaltestelle verläuft.</p> |  |
| <p>3. Abzweigung Hauptstraße von Hartkirchener Chaussee: Verkehrsschild „Gemeinsamer Fuß- und Radweg“ am Eingang der Hauptstraße (= 30 km-Zone) ist verwirrend.</p> <p>Vorschlag: Entfernen.</p> |  |
| <p>4. Kreuzung Hartkirchener Chaussee/Friedenstraße/ Neuer Weg nicht eindeutig für Radfahrer. Es fehlt eine klare Regelung.</p> |  |
| <p>5. Hartkirchener Chaussee (Westseite) zwischen Neuer Weg und Autobahnbrücke: Der laut Ausschilderung in beide Richtungen zu nutzende Gemeinsame Fuß- und Radweg ist für diesen Zweck zu schmal und in derart katastrophalem Zustand, dass er als Radweg nicht zumutbar ist.</p> <p>Vorschlag: Das daher unzulässige Gebotsschild entfernen.</p> |  |

| | |
|--|--|
| <p>6. Außer dem (katastrophalen) Fuß- und Radweg an der Hartkirchener Chaussee Richtung Rellingen (siehe 5.) gibt es alternative Möglichkeiten, die Autobahn Richtung Rellingen zu kreuzen, nämlich den vom Lütten Hall ausgehenden Tunnel sowie die beiden von der Hauptstraße und der Gärtnerstraße (zwischen Hausnummern 35 und 37) ausgehenden, weniger bekannten Brücken.</p> <p>Vorschlag: Bessere Kennzeichnung dieser Autobahn-Querungen.</p> |  |
| <p>7. Thesdorfer Weg ab Sportplatzgelände: Wegen schmaler Fahrbahn sind Konflikte zwischen Kfz und Radfahrern vorprogrammiert.</p> <p>Vorschlag: Ausweisung als Fahrradstraße.</p> |  |
| <p>8. Poststraße (Südseite): Radweg laut Ausschilderung in beide Richtungen zu befahren. Dafür aber nicht geeignet. Außerdem birgt links fahren Risiken und sollte deshalb laut Ziffer 33 der VerwV-StVO grundsätzlich nicht angeordnet werden.</p> <p>Vorschlag: Entsprechende Beschilderung entfernen und für Friedenstraße und Poststraße 30 km/h vorschreiben (auch aus Lärmschutzgründen)</p> |  |
| <p>9. Gärtnerstraße zwischen Königstraße und Feuerwehr (Südseite): Laut Beschilderung Gemeinsamer Fuß- und Radweg, dafür aber nicht breit genug. Von Feuerwehr bis Ludwig-Meyn-Straße mit „Radfahrer frei“ ausgeschildert. Auch dafür nicht breit genug.</p> <p>Vorschlag: Entsprechende Beschilderung entfernen.</p> |  |
| <p>10. Kreuzung Gärtnerstraße/Autobahnausfahrt/ Seemoorweg: Gefährliche Flickstelle auf dem auch von Radfahrern zu benutzenden Überweg an der Ampel.</p> <p>Vorschlag: Reparieren. (Manche der Flickstellen am Neuen Weg sind gut ausgeführt und können als Vorbild dienen, wie man es machen sollte.)</p> |  |

| Erkundungstour vom 12.09.2017 | |
|---|--|
| <p>11. Hartkirchener Chaussee, Ampelanlage bei der Einmündung der Bahnhofstraße: Bei „Rot“ für die Hartkirchener Chaussee geht auch die Fahrrad-ampel für die Richtung nach Süden auf „Rot“, selbst wenn die Druckknopfampel für Fußgänger nicht betätigt wurde und es deshalb auch kein Fußgänger den Radweg kreuzt.</p> <p>Vorschlag: Ampelschaltung anpassen.</p> |  |
| <p>12. Ecke Dockenhudener Chaussee/Heidkampstwiete: Der (gemeinsam mit dem Fußweg zu nutzende) Radweg in Südrichtung endet unvermittelt. Ein unauffälliges Schild auf der anderen Straßenseite weist auf einen dort gelegenen, in beide Richtungen zu befahrenden Fuß- und Radweg hin. Ansonsten gibt es keinen Hinweis auf die Pflicht zur Überquerung der Dockenhudener Chaussee, auch keine Überquerungshilfe oder Druckknopfampel.</p> <p>Vorschlag: Zumindest einen Hinweis auf dem Boden, so wie an der Ampel am S-Bahnhof Halstenbek. Eventuell Einrichtung einer Druckknopfampel und/oder Überquerungshilfe.</p> |  |
| <p>13. Das Drängelgitter am Durchgang zwischen Grüner Twiete und Dockenhudener Chaussee steht sehr dicht am Fußweg der Dockenhudener Chaussee und erschwert dadurch das Durchschieben von Fahrrädern und Kinderwagen.</p> <p>Vorschlag: Das Drängelgitter um zwei Meter zurücksetzen.</p> |  |
| <p>14. Der in beide Richtungen zu nutzende kombinierte Fuß- und Radweg auf der Ostseite der Dockenhudener Chaussee zwischen der katholischen Kirche und der Grenze nach Schenefeld ist für diesen Zweck viel zu schmal.</p> <p>Vorschlag: Verbreiterung.</p> |  |

| | | |
|------------|--|--|
| <p>15.</p> | <p>Entlang der Dockenhudener Chaussee fällt generell auf, dass fast alle Radwegsschilder durch Warnschilder mit dem Vermerk „Radwegschäden“ begleitet werden. Haftungsvermeidung?</p> <p>Vorschlag: Stattdessen Radwege reparieren.</p> |  |
| <p>16.</p> | <p>Dockenhudener Chaussee, Ostseite: Mehrere hervortretende Gulli-Deckel auf dem Fuß- und Radweg bilden eine unmittelbare Gefahr für die Radfahrer, insbesondere bei Nässe.</p> <p>Vorschlag: Höhenunterschiede beseitigen.</p> |  |
| <p>17.</p> | <p>Kreuzung Dockenhudener Chaussee/Olenmoorweg/ Datumer Straße: Der niedrige Hasendrahtzaun an der Einmündung Olenmoorweg (Nordseite) birgt ein Verletzungsrisiko.</p> <p>Vorschlag: Entfernen</p> |  |
| <p>18.</p> | <p>Datumer Straße Richtung Waldenau bis Abzweigung Grüne Twiete: Der für in beide Richtungen zu befahrende Fuß- und Radweg auf der Nordseite der Datumer Straße ist zu schmal und in einem katastrophalen Zustand. Auf der Höhe der Einmündung müssen die Radler auf die Straße wechseln. Aus umgekehrter Richtung müssen die Radfahrer (wenn sie sich an die Beschilderung halten) plötzlich von der Straße nach links auf den Radweg wechseln. Für die Autofahrer gibt es kein Warnschild, das auf diesen Seitenwechsel hinweist. Der Zustand der Strecke bis Ortsschild Pinneberg ist unzumutbar.</p> <p>Vorschlag: Weg an der Nordseite der Datumer Straße herrichten und nur für die Fahrtrichtung nach Waldenau vorsehen. Warnschild für Autofahrer vor einschwenkenden Radfahrern. Für die umgekehrte Richtung als Fußweg mit „Radfahrer frei“ beschildern, so dass Radfahrer aus Richtung Waldenau bis zur Kreuzung Dockenhudener Chaussee auf der Fahrbahn bleiben können.</p> |  |

| | | |
|--------------------------------------|--|--|
| <p>19.</p> | <p>Dockenhudener Chaussee (Ostseite) beim S-Bahnhof Halstenbek: Der weiße Streifen auf dem Asphalt, der für einen Sicherheitsabstand zwischen Kfz und Radfahrern sorgen soll, ist bei der Reparatur dieser Straßenseite verschwunden und danach nicht wieder erneuert worden.</p> <p>Vorschlag: Streifen auf den Straßenbelag wieder auftragen.</p> |  |
| <p>Erkundungstour vom 19.09.2017</p> | | |
| <p>20.</p> | <p>Es gibt an mehreren Stellen kleine Treppen zwischen der Straße Am Schützenplatz und dem Fahrrad-Unterstand.</p> <p>Vorschlag: Im Rahmen der geplanten Fahrrad-Unterstand-Erneuerung an zwei Stellen Rampen anlegen, so dass Fahrräder geschoben werden können und nicht getragen werden müssen.</p> |  |
| <p>21.</p> | <p>Poller auf dem Radweg zwischen Schützenplatz und Bickbargen bei Dunkelheit schlecht sichtbar.</p> <p>Vorschlag: Reflektoren anbringen.</p> |  |
| <p>22.</p> | <p>Kreuzung Lübzer Straße/Bickbargen: Verwirrende Verkehrsführung für Fahrradverkehr auf der Straße Bickbargen, zweifache Überkreuzung der Fahrtrichtungen durch Linksverkehr auf etwa 100 m (hinter dem Knick)</p> <p>Vorschlag: Gebotsschild für Radweg hinter dem Knick entfernen</p> |  |
| <p>23.</p> | <p>Weg an der Nordseite der Verbindung zwischen Lübzer Straße und Verbindungsweg in äußerst schlechtem Zustand.</p> <p>Vorschlag: Herrichten.</p> |  |

| | | |
|-------------|--|--|
| <p>24.</p> | <p>Die Straße Am Bahndamm hat weder Rad- noch Fußweg, was insbesondere bei Dunkelheit ein Sicherheitsproblem für Fußgänger darstellt.</p> <p>Vorschlag: Ab Verbindungsweg südwärts als „20 km-Zone“ einrichten.</p> |  |
| <p>25.a</p> | <p>Siebertunnelweg, südliche Tunneleinfahrt: Das provisorische Schild „Radfahrer müssen die Fahrbahn nutzen! Autofahrer, bitte nehmt Rücksicht!“ ist bestenfalls gut gemeint, aber rechtlich zweifelhaft, für Kinder ist es zumindest missverständlich. Außerdem ist das Schild für Radfahrer, die auf dem Weg von der Straße Am Bahndamm ankommen, gar nicht sichtbar.</p> <p>Vorschlag: Schild entfernen. Am rechten Straßenrand Schutzstreifen für vom Süden kommende Radfahrer einrichten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich vor den Kfz einzuordnen. Daneben sollte der Fußweg im Tunnel als für „Radfahrer frei“ ausgeschildert werden.</p> |  |
| <p>25.b</p> | <p>dito für nördliche Tunneleinfahrt.</p> | |
| <p>26.</p> | <p>Abkürzungsweg zwischen Papenmoorweg und Bickbargen: Das Gebotsschild für Kombinierten Fuß- und Radweg ist kaum sichtbar und ohne parallel laufende Fahrbahn dort ohnehin fehl am Platze.</p> <p>Vorschlag: Schild entfernen</p> |  |
| <p>27.</p> | <p>Kreuzung Lübzer Straße/Eidelstedter Weg: Radfahrer aus Richtung Krupunder werden durch die Markierung auf der Straße direkt auf den Fußweg geleitet.</p> <p>Vorschlag: Fahrradfurt so ändern, dass sie auf die Straße führt.</p> |  |
| <p>28.</p> | <p>Der Fuß- und Radweg hinter dem Sportplatz zwischen dem Ende des Wolfgang-Borchert-Wegs und dem Papenmoorweg ist schlecht beleuchtet (mehrere Lampen sind defekt).</p> <p>Vorschlag: Lampen instand setzen.</p> |  |

Anhang zur Mängel- und Vorschlagsliste

Zu einigen der Punkte in der obigen Liste werden hier noch beispielhaft einige Fotos gezeigt, die während der Erkundungstouren aufgenommen wurden.

Zu Punkt 3:



Verwirrendes Gebotszeichen am Beginn der Hauptstraße

Zu Punkt 5:



Katastrophaler Zustand des Radwegs nach Rellingen

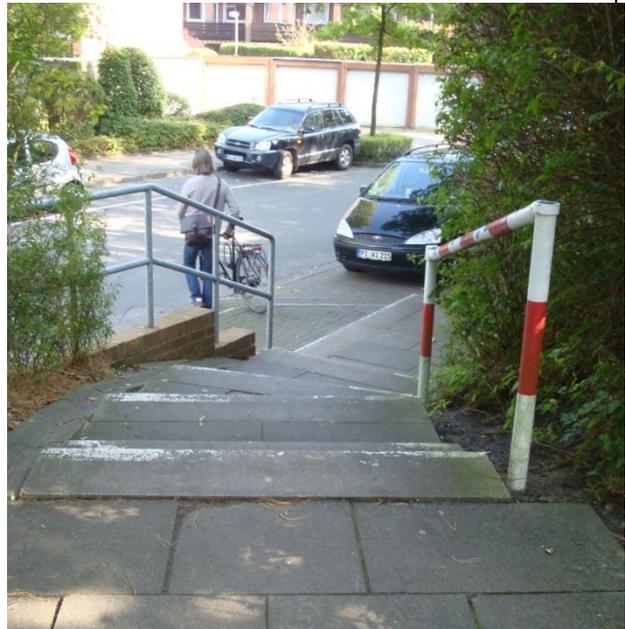
Zu 17:



Riskanter Hasendrahtzaun im Rad- und Gehwegbereich

Rampen für Fahrräder anlegen =>

Zu 20



Zu 19:



Weißer Sicherheitsstreifen nach Asphalt-reparatur verschwunden



Zu 21:

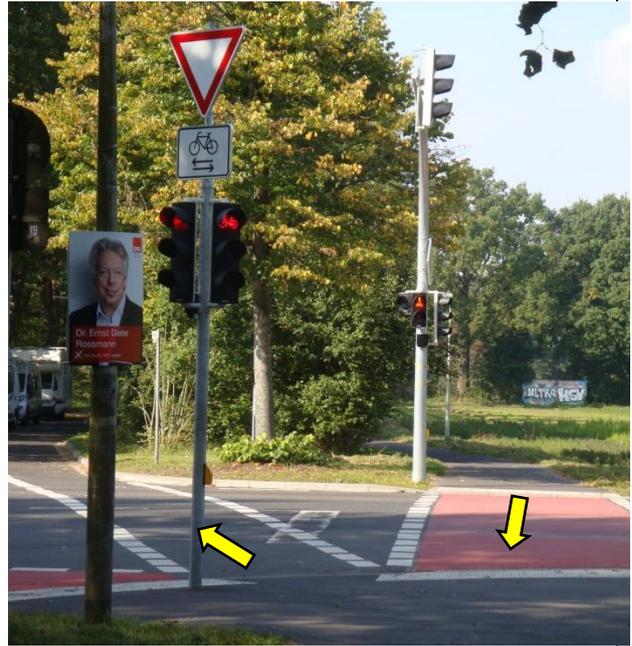


Poller im Dunkeln nicht sichtbar: Reflektoren erforderlich.

Zu 22:



Verwirrende Verkehrsführung für Radfahrer
an der Kreuzung Bickbargen/Lübzer Straße



Zu 25:



Unbefriedigende Regelung am
Siebentunnelweg.

